

Zeitreise ins Mittelalter:

- Junge Ritter erobern Burg Wilenstein



Fünf Tage lang tauschten 19 tapfere Jungpfadfinder (Jupfis) und ihre drei Leiter den modernen Alltag gegen das raue, aber faszinierende Leben des Mittelalters ein. Die historische Burg Wilenstein wurde im Mai zum Schauplatz einer aufwendig gestalteten Ritterfreizeit, die allen Beteiligten noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Bereits drei Monate vor dem Aufbruch liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. In ihren Sippen bewiesen die Jupfis großes handwerkliches Geschick: In Eigenregie wurden edle Gewänder genäht, hölzerne Schwerter geschnitzt, funkelnder Schmuck kreiert und fantasievolle Fahnen mit eigenen, individuellen Wappen gestaltet.



Einzug in den Rittersaal und abenteuerliches Turnier

Der feierliche Höhepunkt zu Beginn war die erfolgreiche Eroberung der Burg, gefolgt von einem stolzen Einzug in den Rittersaal, bei dem die Sippen ihre selbstgemachten Gewänder und Fahnen präsentierten.

Doch ein echter Ritter muss auch seinen Mut beweisen. Beim anschließenden großen Turnier zeigten die Jupfis ihre Geschicklichkeit mit Pfeil und Bogen sowie mit Schleudern, die sie zuvor eigenhändig aus Naturmaterialien gebaut hatten. Auch anspruchsvolle taktische Aufgaben galt es gemeinschaftlich zu lösen:

Beim sogenannten „**Dracheneifall**“ musste ein rohes Ei, nur durch Naturmaterialien geschützt, einen Sturz aus großer Höhe unbeschadet überstehen – eine Herausforderung, die den Sippen viel Teamgeist und Kreativität abverlangte.



Versprechen – Augenblicke, die berühren



Der emotionalste Moment der gesamten Freizeit war für sechs Jupfis die diesjährige Versprechensfeier. In der geschichtsträchtigen Atmosphäre der Burg legten sie ihr Jungpfadfinderversprechen ab – ein Erlebnis, das die gesamte Gemeinschaft berührte.

Belohnt wurde die Tapferkeit der gesamten Gruppe anschließend mit einem stilechten Rittermahl. Bei deftigen Hähnchenschlegeln, leckeren Erdäpfeln und ritterlichen Tränken wurde gelacht und gespeist wie an einer echten Königstafel. Dieser besondere Tag fand schließlich in der großen Jurte am wärmenden Lagerfeuer ein gemütliches Ende. Bei traditionellem Stockbrot, Süßigkeiten und einer spannenden Runde des Spiels „Werwolf“ klang der Abend harmonisch aus.



Fazit: Die Jupfis haben die Herausforderung „Leben wie ein Ritter“ mit Bravour gemeistert. Neben viel Spiel und Spaß nahmen alle vor allem eines mit nach Hause: Das unbezahlbare Gefühl von Gruppen-gemeinschaft und echtem Zusammenhalt.

